

DAS OSTERLOB – EXSULTET

T u. M: Messbuch, Kleinausgabe

Froh-lok - ket, ihr Chö-re der En-gel, froh-lok - ket, ihr himm-li-schen  
Scha-ren, las - set die Po-sau - ne er-schal - len, frei - set den Sie-ger,  
den er - ha - be - nen Kö - nig! Lob-sin - ge, du Er - de, überstrahlt vom  
Glanz aus der Hö - he! Licht des gro-ßen Kö-nigs um-leuch - tet dich.  
Sie - he, ge-schwun-den ist al - ler Or - ten das Dun-kele. Auch du freu-e  
dich, Mut-ter Kir-che, umkleidet von Licht und herr - li-chem Glan - ze!  
Tö - ne wi - der, hei - li - ge Hal - le, tö - ne von des Vol - kes  
mäch - ti - gem Ju - bel.

*Singt ein Kantor, der nicht Diakon ist, entfällt der folgende Abschnitt.*

Da-rum bitte ich euch, ge-lieb - te Brü - der, ihr Zeugen des Lichtes,  
das diese Ker-ze ver-brei - tet: Ruft mit mir zum all-mäch - ti - gen



ausgelöscht mit sei-nem Blut, das er aus Lie-be ver-gos-sen hat. Ge-kom-  
 men ist das hei-li-ge O-ster-fest, an dem das wahre Lamm ge-schlach-tet  
 ward, dessen Blut die Türen der Gläu-bi-gen hei-licht und das Volk bewahrt  
 vor Tod und Ver-der-ben.

Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söh-ne Is-ra-els, aus Ä-gyp-  
 ten be-freit und auf tro-cke-nem Pfad durch die Fluten des Roten Mee-res ge-  
 führt hat. Dies ist die Nacht, in der die leuch-ten-de Säule das Dunkel der  
 Sün-de ver-trie-ben hat. Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die  
 an Chri-stus glau-ben, scheidet von den La-ster-n der Welt, dem Elend der  
 Sün-de ent-reißt, ins Reich der Gna-de heim-führt und einfügt in die hei-  
 li-ge Kir-che. Dies ist die se-li-ge Nacht, in der Christus die Ketten



des To - des zer - brach und aus der Tie - fe als Sie - ger em - por - stieg.



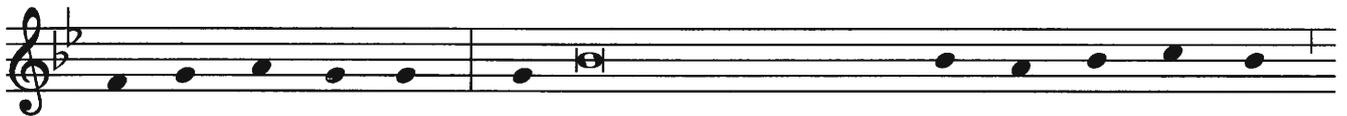
Wahr - haftig, umsonst wären wir ge - bo - ren, hätte uns nicht der Er -



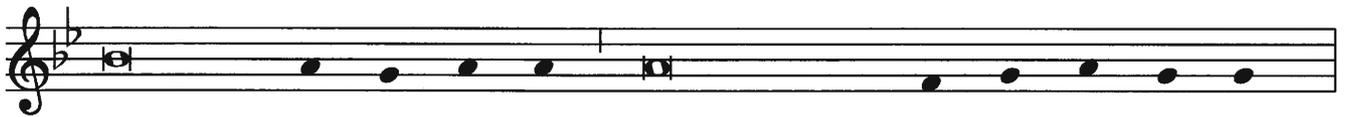
lö - ser ge - ret - tet.



O unfassbare Lie - be des Va - ters: Um den Knecht zu er - lö - sen, gabst



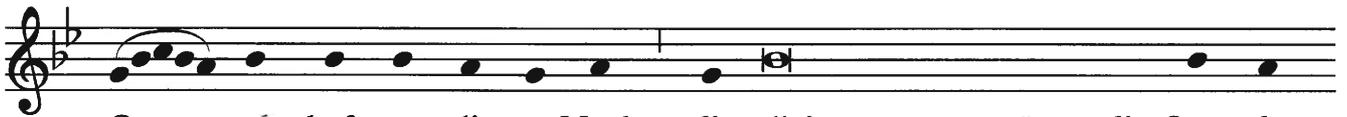
du den Sohn da - hin! O wahrhaft heilbringende Sün - de des A - dam,



du wurdest uns zum Se - gen, da Christi Tod dich ver - nich - tet hat.



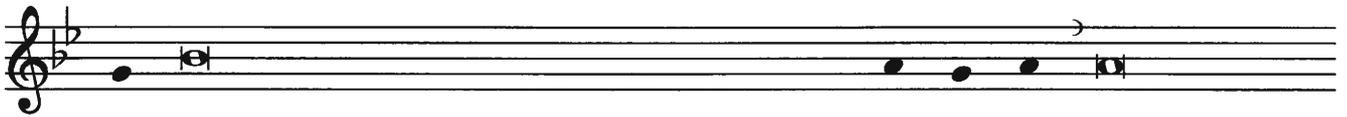
O glück - li - che Schuld, welch gro - ßen Er - lö - ser hast du ge - fun - den.



O wahr - haft se - li - ge Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stun - de



zu ken - nen, in der Christus erstand von den To - ten. Dies ist die Nacht,



von der geschrieben steht: "Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes



Licht wird die Nacht mich um - ge - ben." Der Glanz dieser Nacht nimmt den



Fre-vel hin-weg, rei-nigt von Schuld, gibt den Sün-dern die Un-schuld,



den Trau-ern - den Freu-de. Weit ver-treibt sie den Hass, sie ei-nigt



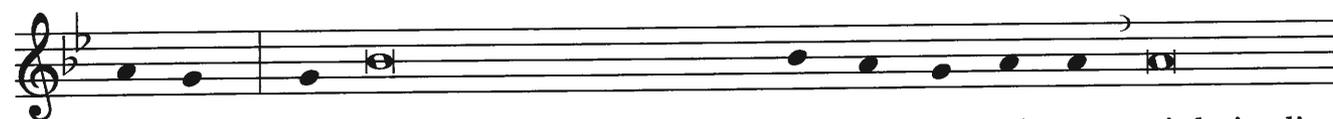
die Her-zen und beugt die Ge-wal-ten.



In dieser gesegneten Nacht, hei-li-ger Va-ter, nimm an das Abendopfer



un-se-res Lo-bes, nimm diese Ker-ze ent-ge-gen als unsere fest-li-che



Ga-be! Aus dem köstlichen Wachs der Bie-nen be-rei-tet, wird sie dir



dargebracht von deiner hei-li-gen Kir-che durch die Hand ih-rer Die-ner.



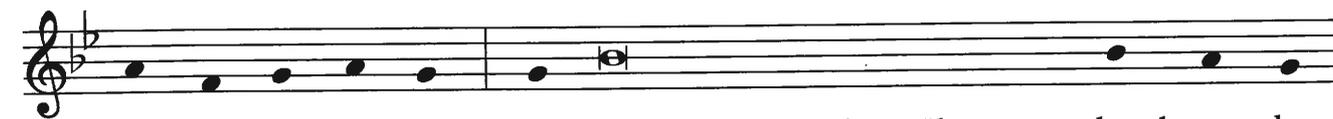
So ist nun das Lob dieser kostbaren Ker-ze er-klun-gen, die entzündet



wurde am lo-dern-den Feu-er zum Ruh-me des Höch-sten. Wenn auch



ihr Licht sich in die Run-de ver-teilt hat, so verlor es doch nichts von der



Kraft sei-nes Glan-zes. Denn die Flamme wird genährt vom schmel-zen-den

